Jagdverein »Hubertus« Giessen und Umgebung e. V.

Ein starker Verein · Für eine starke Region

Rundschreiben II/2015

Dieter Mackenrodt
Hofgut Bubenrod
35444 Biebertal

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, liebe Hubertusfamilie

Wir freuen uns Ihnen heute das neue Rundschreiben vorlegen zu können und wissen, dass einige von Ihnen schon ungeduldig darauf warten.

Ja, das Hubertus-Rundschreiben ist und bleibt das Bindeglied zwischen dem Verein und den Mitgliedern. Deshalb haben wir wieder versucht, es inhaltsreich, informativ und ansprechend zu gestalten. Seit dem Rundschreiben I/2015 mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung hatten wir wieder ein gutes und ausgefülltes 1. Halbjahr in unserem Jagdverein „Hubertus" Gießen.

Eine erfolgreiche und auch ereignisreiche Jahreshauptversammlung liegt hinter uns. Sie war wieder sehr gut besucht und hatte mit vielen Ehrengästen doch einige Überraschungen parat.

Der Wolf ist derzeit in aller Munde. Kaum eine Woche vergeht, ohne dass ein weiteres Tier gesichtet wird – nicht nur im Norden Deutschlands, sondern auch bei uns in Hessen. Auffällig dabei ist, dass sich die Wölfe offenbar immer weniger scheu gegenüber den Menschen zeigen. Die Befürchtungen in der Bevölkerung wachsen dementsprechend an. Auf dem von mir besuchten Bundesjägertag in Dresden haben wir eine Wolfsposition verabschiedet, die ich Ihnen gerne auf Wunsch überreiche.

Für mich wurde auf diesem Bundesjägertag wieder deutlich, dass wir alle ein gemeinsames Ziel verfolgen, nämlich die Jagd in Deutschland weiter zu entwickeln, zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Denn wir sind die Mitte der Gesellschaft. Wir werden gemeinsam nicht locker lassen und uns für Wild, Jagd und Natur einsetzen. Auch auf Kreisebene und kommunaler Ebene sind Netzwerke mit Imkern, Anglern, Eigentümern, Landwirten, Sportschützen und anderen Gruppen ebenso wertvoll um unseren Belangen noch besser Gehör zu verschaffen.

Wir wollen Im „Hubertus" weiterhin für die Interessen der Jagd arbeiten und nicht gegeneinander. Jäger stehen mehr und mehr im Focus der Öffentlichkeit. Gemeinsamkeit ist jetzt wichtiger denn je! Wie wollen wir nach außen stark sein, wenn wir uns untereinander permanent anfeinden? Keine Gruppierung dieser Welt erreicht ihre Ziele, wenn nicht in den eigenen Reihen Einigkeit herrscht. Keine Fussballmannschaft spielt oben mit, wenn nicht alle Kicker auf ein Tor spielen. Kein Betrieb schreibt schwarze Zahlen, wenn die Abteilungen nicht zusammenarbeiten. Und wir Jäger? Warum lassen ausgerechnet Grünröcke diesen Korpsgeist häufig vermissen? Sind wir besonders kritisch?

Mehr noch: Sind wir besonders kritisch mit unserem jagenden Umfeld, dem Reviernachbarn, den Mitpächtern und Verbänden? Suchen wir bewusst oder ohne Bedacht gerade in unseren Reihen gierig nach Verfehlungen? Treibt uns am Ende ein geheimes Unbehagen oder gar Streitsucht auf diese Suche? Keine Ahnung. Fakt aber ist, dass es häufig gewaltig raucht. Das ist vielleicht sogar „artgerecht". Es gibt gerade mal eine psychologische Studie über „den Jäger". Vermutlich schon deshalb, weil es „den Jäger" gar nicht gibt. Aber sicherlich gehören viele „Kopfhunde" dazu. Sicher ebenso „Draufgänger" und noch sicherer sind viele Waidmänner im höchsten Grade selbstbewusst und alles andere als konfliktscheu. Das muss ja nicht grundsätzlich falsch sein. Im Gegenteil: In die richtigen Bahnen gelenkt, ist das sogar ein gewaltiges Potential. In Baden-Würtemberg und Nordrhein-Westfalen – als zigtausend Jäger einig auftraten – haben wir nachhaltig gezeigt: „Mit uns ist nicht zu spaßen! Wir sind keine Hampelmänner!" Aber mangelnde Streitkultur, die fehlende Bereitschaft Kompromisse einzugehen, übertriebene „Mannschärfe" innerhalb unserer Reihen machen uns schwach. Und das beginnt leider häufig im eigenen Revier oder beim Nachbarn.

Pünktlich zum Ferienbeginn haben wir auch von der Landesregierung den Entwurf zur neuen hessischen Jagdverordnung erhalten. Jetzt läuft das Anhörungsverfahren! Den Entwurf finden Sie auf unserer Homepage und über die weiteren Entwicklungen werde ich Sie informieren.

Was Hessens größter Jagdverein im ersten Halbjahr geleistet hat können Sie jetzt in diesem Rundschreiben nachlesen. Genießen Sie auf den nächsten Seiten die Berichte mit Bildmaterial.
Wenn Sie die Arbeit Ihres „Hubertus" – insbesondere Öffentlichkeitsarbeit, Naturschutzprojekte sowie Lernort Natur und Jugendarbeit finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns über jede Spende. Einen Überweisungsträger haben wir beigelegt.

Für das zweite Halbjahr wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Freude bei der Jagd und natürlich auch Waidmannsheil.

Ihr

Mehr auf der Homepage:
www.hubertus-giessen.de

Jahreshauptversammlung 2015

Zum wiederholten Male hielten wir im Kulturzentrum Großen-Buseck im März unsere Jahreshauptversammlung ab.

Nach der Begrüßung durch die Hubertus-Jagdhornbläser unter der Leitung von Ehrenmitglied Oswald Henzel eröffnete der 1. Vorsitzende Dieter Mackenrodt die Versammlung und begrüßte eine große Zahl Mitglieder im Saal des Kulturzentrums Großen-Buseck.

Als Ehrengäste wurden die nachfolgenden Personen besonders begrüßt:
Landrätin Anita Schneider, Bürgermeister Thomas Bender, Kreisjagdberater Dr. Ekkehart Hammermann, stellvertretende Kreisjagdberaterin Hedwig Jung, Ehrenvorsitzender Peter Werner, Ehrenmitglieder Oswald Henzel und Karl Krautwurst sowie DJV-Präsident Hartwig Fischer.

Der 1. Vorsitzende Dieter Mackenrodt lässt an die verstorbenen Vereinsmitglieder Karl-Heinz Backhaus, Josef Hönes, Rudolf Jeckel, Ernst Meuser, Prof. Dr. Ernst Petzinger und Wolfgang Otto gedenken. Die Jagdhornbläser bliesen dazu die Abschiedssignale „Jagd vorbei" und „Halali".

In dankbarer Anerkennung langjährigen Wirkens für Wild und Waidwerk erhielten die Vereinsmitglieder Dr. Heino Steinmetz, Michaela Will, Monika Martin und Edith Möller die Ehrennadel (LJV Bronze) und Urkunde des Landesjagdverband Hessen. Diese Mitglieder hatten sich im besonderem Maße und in besonderer Anerkennung in Ihrem jeweiligen Ausschuss für den Verein ausgezeichnet.

Für besondere Verdienste um die Erhaltung und Förderung des Deutschen Jagdwesens wurden die Vereinsmitglieder Peter Seibert, Biebertal sowie der 2. Vorsitzende Ottfried Weber, Grünberg durch den Deutschen Jagdverband mit der Ehrennadel (DJV Bronze) und einer Urkunde ausgezeichnet.

Mit den DJV Schießleistungsnadeln wurden die Vereinsmitglieder Mareike Gierhardt, Edgar Martin, Philip Bust, Hauke Hessler, Lucas See und Dieter Meyer ausgezeichnet.
Als 1000. Mitglied im Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. wurde Frau Dr. Janine Brunner, Tierärztin aus Gießen, im Verein begrüßt. Sie erhielt aus den Händen des Vorsitzenden einen Blumenstrauß sowie einen Jagd-Sitzstock.
Der Hubertus-Vorsitzende Dieter Mackenrodt stellte das neue Hubertus-Ehrenmesser vor. Es wird für unermüdlichen Einsatz als Anerkennung und Dankeschön an verdiente Vereinsmitglieder verliehen. Die ersten 4 Hubertus-Ehrenmesser überreichte der Vorsitzende an Horst Kuhn, Andreas Deeg, Barbara Michalski und Oswald Henzel.
Die Jagdhornbläser bliesen nach den Ehrungen die Ehrenfanfare!
Nach den Ehrungen richtete der Ehrengast DJV Präsident Hartwig Fischer motivierende Grußworte an die Mitgliederversammlung und ging auf aktuelle jagdliche Themen ein.

Hartwig Fischer, seit 2011 Präsident des Deutschen Jagdverbandes und somit Präsident der über 300.000 Jägerinnen und Jäger in Deutschland informierte über die jagdpolitischen Entwicklungen in Deutschland.

Die nächste Drückjagd kommt bestimmmt. – Jetzt Trainingstermine sichern!

Wir bieten ideale Trainingsmöglichkeiten für die Drückjagd...

SCHIESS- & JAGDKINO WETZLAR
JAGD · SPORT · SICHERHEIT

U. Dietrich & M. Crass GbR
Sudetenstraße 67
35581 Wetzlar/Münchholzhausen
Telefon 0 64 41 / 44 70 800
Telefax 0 64 41 / 44 70 801
kontakt@schiess-und-jagdkino.de

Übung macht den Meister.

ZEISS
We make it visible.

agentur-habla.de

www.schiess-und-jagdkino.de

Jahreshauptversammlung 2015

Hartwig Fischer präsentierte neue Informationsmaterialien und informierte über die Aktivitäten im Deutschen Jagdverband. Dass er den Kontakt zu den Vereinen sucht, bestätigt sein bereits dritter Besuch auf Einladung des Hubertusvorsitzenden.

Dieter Mackenrodt berichtete in seinem Jahresbericht über 5 Vorstandssitzungen und einer Tagung mit den Hegegemeinschaftsvorsitzenden des Kreises Gießen. Es war wiederum ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr mit steigenden Mitgliederzahlen und man habe nun die Schallmauer der 1000 Mitglieder „geknackt". Im Eigentum stehen einer der schönsten jagdlichen Schießstände in Hessen und ein herrliches Vereinsgewässer für die Hundearbeit. „Hubertus" stellt die erfolgreichsten Jagdschützen Deutschlands und hat in seinen Reihen die Hessischen und Deutschen Meister im Jagdhornblasen. Das Interesse am Jagdschein bei „Hubertus" Gießen ist sehr groß und man kann jährlich 25 Teilnehmer ausbilden.

Der Hubertus-Chef informierte über die große Zahl wahrgenommener Termine und ausführlich über das Geschehen im „Hubertus". Etwa 3000 verschiedene Internetbesucher tummeln sich monatlich auf der Hubertus-Internetseite www.hubertus-giessen.de und in allen Ausschüssen wird hervorragend gearbeitet.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich daher beim Vorstand und allen Ausschüssen für die hervorragende aktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und gab einen Überblick über das erfolgreiche Wirken.

Er informierte weiter über die Kooperationsverträge mit dem WCO, Frankonia , Schmidt & Bender, Waffen-Geller und Waffen Reinig. Ebenso über die Arbeiten am Schießstand.
Der Vorstand und die Ausschüsse sind das Herzstück und damit die wichtigste Grundlage des Jagdvereins Hubertus Gießen und Umgebung e.V. .Alle haben durch Ihre Leistungen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen diesen Vereinserfolg erst möglich gemacht. Kompetenz, Teamgeist, Wertschätzung und noch so kleine Aufgaben und Leistungsbereitschaft prägen die Vereinskultur bei Hubertus. Im Einzelnen berichtete Dieter Mackenrodt besonders über die Sitzungen im Jagdbeirat, den Hegegemeinschaften, einzelnen Fortbildungsveranstaltungen, dem Landes- bzw. Bundesjägertag, Treffen mit Verbänden und der erfolgreichen Hubertus-Messe im Dormitorium des Kloster Arnsburg.

Den Kassenbericht trug der 1. Rechner Günter Weisel vor und für die Kassenprüfung berichtete Andreas Kühl über eine ordentlich geführte Kasse. Die Mitgliederversammlung stimmte einstimmig über die Entlastung der Kasse und des Vorstandes ab.

Günter Weisel stellte den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2015 vor und die Versammlung stimmte auch darüber einstimmig ab. Dieter Mackenrodt dankte anschließend noch einmal allen Vereinsmitgliedern, die sich ehrenamtlich und in den Ausschüssen engagieren. In dem sie mehr tun als Sie müssen, leisten sie einen unverzichtbaren Verdienst für den Verein.

Ehrenbrief des Landes Hessen für Dieter Mackenrodt

Bei der Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum Großen-Buseck ist Dieter Mackenrodt mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet worden.

Die Landrätin Anita Schneider überreichte im Auftrag des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier den Landesehrenbrief an Dieter Mackenrodt. Begleitet wurde sie vom Biebertaler Bürgermeister Thomas Bender.
„Diese Auszeichnung verleiht das Land an Persönlichkeiten, die sich über Jahre hinweg mit großem persönlichen Engagement und Sachverstand für das Wohl der Gemeinschaft eingesetzt haben", sagte Landrätin Anita Schneider bei der Feierstunde. In Ihrer Laudatio erklärte die Landrätin, dass Dieter Mackenrodt sich schon seit Ende der 90er Jahre für Wild und Naturschutz in verschiedensten Funktionen mit sehr guter Öffentlichkeitsarbeit engagiert. Eine herausragende Arbeit für den Naturschutz, bester Waldpädagogik mit Ferienspielaktionen und hervorragende Exkursionen in die Natur sind seitdem regelmäßig **ehrenamtlich** von ihm organisiert und durchgeführt worden.
Ebenso in den Bereichen Naturschutz mit Kinder- und Jugendprojekten, Ferienspielaktionen, Projekte mit Kindertagesstätten und Schulen; um Kinder und Jugendliche mit Natur und Umwelt vertraut zu machen.
Die Leistung von Dieter Mackenrodt, die er mit hohem persönlichem Engagement und mit viel Zeit erbringt, sind von großer Bedeutung und alle ehrenamtlich erbracht. Als Vorsitzender des Jagdbeirates im Landkreis Gießen und Obmann für Lernort-Natur im Landesjagdverband Hessen wirkt er darüber hinaus beispielslos für Jagd und Naturschutz in hervorragender Öffentlichkeitsarbeit.
Der Geehrte zeigte sich überrascht von der Auszeichnung, die er gerne entgegennahm. In seinen Dankesworten brachte Dieter Mackenrodt seine Freude zum Ausdruck. Die Ehrung widmete er der heimischen Jägerschaft die ein jahrtausende altes Kulturgut pflegten und immer mehr öffentliche Akzeptanz findet. Mit der Lieferung eines hochwertigen Lebensmittels, Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen mit Wild, Beseitigung von Unfallwild sowie Umweltbildung für Kinder und Jugendliche haben sie beispielsweise einen großen Anteil an wichtigen Naturschutzmaßnahmen.

24 neue Jungjäger bei der Abschlussveranstaltung

Grünes Abitur mit 92% Erfolgsquote bei Hubertus Gießen!

Das Schießen beschloss die Prüfung zur Erlangung der Jagdausübungsberechtigung, kurz Jagdschein genannt. Vorausgegangen war für die Absolventen ein Jahr intensives Üben und Lernen unter der Leitung von Ausbilder Mike Will und seinem Team im Hubertus-Ausbildungsausschuss. Die Ausbilder aus den Reihen der Vereinsmitglieder hatten die angehenden Jungjäger intensiv geschult und auf das „grüne Abitur" vorbereitet.
Die vier Fachbereiche, die es zu beherrschen galt, sind die Wildtierkunde, Recht und Gesetze, Waffenhandhabung und Schießen und der allgemeine Jagdbetrieb. Nach den Unterweisungen ist eine schriftliche Prüfung abzulegen; eine im mündlich Praktischen und im Schießen auf dem Schießstand auf Keiler, Bock, Fuchs und Hase. Das Schießen, besonders auf den Kipphasen, ist schon manchmal eine Klippe und reine Nervensache. Hier zeigt sich auch die Nervenstärke!

Mit dem Prüfungszeugnis können sich die erfolgreichen Teilnehmer bei der Behörde ihren 1. Jagdschein ausstellen lassen. Auf der Hubertusmesse am 1. November 2015 im Dormitorium des Kloster Arnsburg bei Lich werden sie nach alter Tradition mit dem Jägerschlag verpflichtet. Hans Lang, Vorsitzender der Prüfungskommission überreichte mit den Kommissionsmitgliedern Peter N. Werner, Arno Eifert, Manfred Schlosser, Werner Schäfer, Harald Lange und Peter Seller die Jägerzeugnisse, die zum Erwerb des 1. Jagdschein berechtigen. Hans Lang war voll des Lobes für die Hubertus-Jungjägerausbildung und hatte für jeden Prüfling ein paar anerkennende Worte, sei es für einen besonders gelungenen Prüfungsteil oder das Gesamtabschneiden. Er mahnte auch zur waid- und tierschutzgerechten Jagd.

Der Jagdverein hatte in diesem Jahr das beste Prüfungsergebnis seiner langjährigen Vereinsgeschichte erreicht. 92 % der Prüfungsteilnehmer (24 von 26) legten eine erfolgreiche Prüfung ab. Die Jagdhornbläser des Vereins unter der Leitung von Ehrenmitglied Oswald Henzel begleiteten die Zeugnisübergabe musikalisch. Dieter Mackenrodt bedankte sich bei der Jägerprüfungskommission für die faire Prüfung und das gute Klima während des Prüfungszeitraumes. Die Hubertus-Jungjäger konnten auch alle in Jagdreviere vermittelt werden. Er erinnerte die neuen Zeugnisinhaber, dass Sie nun noch keine fertigen Jäger seien. Jetzt beginne erst die praktische Ausbildung und wünschte Ihnen von Herzen im Namen des Vereins – ein schönes und erfülltes Jägerleben. Die Jungjäger hätten aber nun ein Zeugnis mit hohem Stellenwert in der Hand. Dieses Zeugnis musste man sich redlich verdienen!

Die Tendenz der Jagdschein-Interessierten im Kreis Gießen geht wieder hin zur praxisorientierten Ausbildung im Heimatverein „Hubertus Gießen", der sich seit vielen Jahren für diese Art der Jungjägerausbildung stark macht. Nicht nur aus der Sicht des Vorsitzenden werden im Verein Jäger und nicht nur Jagdscheininhaber ausgebildet, die bereits während der Ausbildungszeit jagdliche Kontakte knüpfen. Dabei kommt beim Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. der eigene Schießstand mit Vereinshaus, das Hundewasser für die Hundeausbildung, eine große Präparatesammlung, Lehrreviere und die Teilnahme als Treiber bereits bei den herbstlichen Drückjagden den Auszubildenden zugute.
Der Vorstand bedankt sich daher bei allen Referenten und dem Ausbildungsleiter Mike Will, die mit Ihrem Einsatz die sehr gute Ausbildung und das Spitzen-Prüfungsergebnis ermöglicht haben.

Die Jägerzeugnisse erhielten:

Bergen Reiner	Dudenhöfer Kai	Monecke Kevin	Pompa Judith
Birk Christiane	Hampe Marian	Oberbacks genannt Hohage Kira	Schröder Marcel
Brückmann Carsten	Jungblut Sebastian	Muela Berbel Daniel	Schwalb Marcus
Büchsenschütz Kerstin	Jüttemeier Dieter	Önder Ibrahim	Theis Thomas
Deeg Kyra Elisa	Linshöft Christoph	Oschinski Hubertus	Volz Lukas Hubertus
Döll Sebastian	Mitzscherling Beatrice	Peter Marco	Wagner Christian

Goldene Hegemedaille für Peter Seibert

Unser Vereinsmitglied Peter Seibert ist beim Landesjägertag in Limburg mit der Goldenen Hegemedaille des Landesjagdverbandes ausgezeichnet worden. Damit würdigt der Jagdverband Seiberts vorbildlichen Einsatz für Wildhege und Naturschutz. Die Auszeichnung überreichte der Präsident des Landesjagdverbandes, Dr. Jürgen Ellenberger, dem Biebertaler. Seit 1997 ist Seibert passionierter Jäger und darüber hinaus stellvertretender Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Biebertal. Außerdem ist er gefragter Referent für Fragen des Jagdrechtes und engagiert sich sowohl im Prüfungsausschuss zur Jägerprüfung als bei der Prüfung von Jagdaufsehern auf Landesebene als Prüfer für das Sachgebiet Recht. Als stellvertretender Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Biebertal hat er initiiert, dass jährlich über 4000 Euro von der Jagdpacht für die Verbesserung des Lebensraums der Wildtiere im Wald zur Verfügung gestellt werden. In enger Koordination mit Hessen-Forst werden Brachflächen und Rückeschneisen im Wald mit wildfreundlichen Saatmischungen eingesät.

Ferner, so heißt es unter vielen weiteren Punkten in der Begründung für die Auszeichnung, habe Seibert in der Jagdgenossenschaft dafür Pate gestanden, dass für die Feldreviere spezielles Saatgut bereitgestellt wird, dessen Aufwuchs neben dem Wild auch Singvögeln, Schmetterlingen, Bienen und vielen Insektenarten zugutekommt. Außerdem trete er dafür ein, dass in der Feldflur Flächen für Kleinbiotope und Streuobstwiesen ausgewiesen werden. Nicht zuletzt sei es ihm ein besonderes Anliegen, bei den Landwirten für das Anlegen von Ackerrandstreifen zu werben, die nicht intensiv genutzt werden und vielen Tierarten Lebensraum bieten.

Exzellente Erfolge der Hubertusbläser in Kranichstein.

A-Gruppe holt sich erneut Deutschen Meistertitel beim Bläserwettbewerb

Alle zwei Jahre finden im Jagdschloss Kranichstein Landes- und Bundesmeisterschaften im Jagdhornblasen statt, woran sich Gruppen unseres Vereins regelmäßig mit großem Erfolg beteiligen. Die Hubertusbläser haben ihren Titel aus 2013 verteidigt und sind wieder Deutscher Meister! Das Gießener Bläserkorps (A-Gruppe) errang bei der Bundesmeisterschaft in der „Meisterklasse" mit einem Spitzenergebnis von 968 Punkten den Meistertitel der Klasse A, in der die traditionellen deutschen Fürst-Pless-Hörner eingesetzt werden. Die Gruppe wird geleitet durch „Hornmeister" Peter Diehl aus Grünberg. Das zuständige Präsidiumsmitglied des Deutschen Jagdverbandes (DJV) Steffen Liebig und der Präsident des Landesjagdverbandes Hessen Dr. Jürgen Ellenberger zeichneten die Bundessieger aus.

Dieser Erfolg reiht sich ein in die Hessenmeistertitel der Jahre 1987 bis 1992, 2005 bis 2008 und 2013/2014. Die Bläser blicken auf teilweise knapp 40-jährige Jagdhornerfahrung zurück. Nach dem Vizebundesmeistertitel von 1987/1988 und 2005/2006 sowie dem Meistertitel der Jahre 1989 bis 1992, 1995 bis 2000, 2007/2008 und 2013/2014 bedeutet das nun einen weiteren Triumph. Mit dem selbst ausgewählten Musikstück „Hoherodskopffanfare" – komponiert von unserem Ehrenmitglied und Bundesverdienstkreuzträger Willi Friedl und arrangiert von Peter Diehl – hatte die Gießener Bläsergruppe das entscheidende „Ass im Ärmel". Das Lob von allen Seiten war groß, insbesondere von den 5 Wertungsrichtern und dem Bundes- und Landesobmann Jürgen Keller.

Die B-Gruppe des Jagdvereins „Hubertus" unter der Leitung von Heiko Schmidt, Butzbach erreichte bereits am Samstag bei den Landesmeisterschaften einen hervorragenden 3. Platz. Bei herrlichem Wetter und fantastischer Kulisse des Jagdschlosses Kranichstein bei Darmstadt nahmen 65 Gruppen mit rund 1000 Jagdhornbläsern teil. „Der Erfolg der Hubertus-Bläser ist in seiner Harmonie, einer großen familiären Freundschaft und einem unbändigen Siegeswillen zu finden. Ein ehrgeiziger Peter Diehl hatte seit Monaten täglich zielgerichtet mit dieser tollen Gruppe auf den Bundeswettbewerb hingearbeitet", berichtet ein stolzer Hubertus-Vorsitzender Dieter Mackenrodt. „Es sind 8 Freunde, denen ich diesen Erfolg von Herzen gönne.

Der Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. gratuliert seinen Bläsergruppen zu diesen Erfolgen von Herzen und bedankt sich für die Erhaltung eines Jahrtausende alten Kulturgutes.

Bleihaltige Jagdbüchsengeschosse und ihre bleifreien – aber dennoch nicht unkritischen Alternativen – 350 Teilnehmer in der Gallushalle Grünberg

Hessens größter Jagdverein „Hubertus" Gießen und Umgebung hatte die heimische Jägerschaft zu einer interessanten Fachtagung in die Gallushalle nach Grünberg eingeladen.

Im Fokus der Fachtagung standen die vermeintlichen bleifreien – aber dennoch nicht unkritischen – Alternativwirkstoffe. Unter Berücksichtigung der physikalischen Grenzen von Alternativwirkstoffen wurden die Vor- und Nachteile in den Bereichen Wildbrethygiene und Humantoxikologie, Ökotoxikologische Bewertung von Jagdbüchsengeschossen, jagdliche Sicherheit (Abprallverhalten von Jagdmunition) sowie die Verwendung bleifreier Solid-Geschosse auf jagdlichen Schießständen äußerst gewissenhaft vor einem generellen Verbot von bleihaltiger Jagdbüchsengeschossen gewichtet und jeweilig damit verbundene Risiken abgewogen und diskutiert.

Im Kreise ausgewiesener hochkarätiger Experten diskutierten etwa 350 Teilnehmer der Fachtagung sicherlich neue und interessante Erkenntnisse sowie fundierte Fakten und Bewertungen. Bei der Begrüßung durch den Hubertus-Vorsitzenden Dieter Mackenrodt hieß dieser besonders den Leitenden Ministerialrat im Umweltministerium Karl Apel, den Landesjagdberater Peter Seibert, den Kreisjagdberater Dr. Ekkehart Hammermann, den Vorsitzenden des Verbandes der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer im Lahn-Dill-Kreis und Kreis Gießen Herrn Otto, den Vorsitzenden der Naturlandstiftung im Kreis Gießen Ottfried Weber sowie die Presse und Fotografen herzlich willkommen. Weiterhin begrüßte er den Landesjagdverband Hessen e.V., die Vorsitzenden verschiedener hessischer Jagdvereine sowie der Hegegemeinschaften im Kreis Gießen.

Die Veranstaltung war durch den Jagdverein „Hubertus" Gießen und Umgebung e.V. sowie der Firma Waffen-Geller, vertreten durch den Inhaber Jürgen John organisiert worden. Den Kontakt zu den hochkarätigen Experten hatte der Steierer Gerhard Gruber, Technischer Leiter der Firma RUAG Ammotec GmbH aus Fürth hergestellt. Das Bläsercorps des Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. unter der Leitung von Ehrenmitglied Oswald Henzel gestaltete die Veranstaltung musikalisch. Der Vorsitzende Dieter Mackenrodt war stolz, so eine hochkarätige Expertenrunde nach Grünberg gewonnen zu haben. In Mittelhessen ist die Jägerschaft stark vertreten. Der Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. sowie die Hegegemeinschaft Grünberg sind hier stark verwurzelt.

Zu Ende der Veranstaltung bedankten sich Dieter Mackenrodt und Jürgen John bei der großen Teilnehmerzahl in der Gallushalle in Grünberg. Man hatte noch erheblich Stühle und Tische aufbauen müssen. Mit so einem Anklang hatte man zuvor nicht gerechnet.

Den Experten dankte Dieter Mackenrodt daher für Ihren ehrenamtlichen Vortrag und überreichte Ihnen ein typisch hessisches Präsent aus der Vogelsbergstadt Grünberg.

Hundeausbildung im „Hubertus“ Gießen – Abrichtelehrgang 2015

Arbeitseinsatz und Übungstag am Hundewasser

Bereits am 06.06.2015 trafen sich Teilnehmer des diesjährigen Abrichtelehrgangs in Garbenteich um das Hundewasser für die Saison noch einmal in Schuss zu bringen. Das Gras wurde gemäht und die Brombeeren, die schon wieder beachtliche Ausmaße angenommen hatten, zurückgeschnitten. Am 09.06.2015 ging es dann mit der Eingewöhnung am Wasser los. Hierbei sollten die Hunde zunächst nur das Gewässer kennenlernen. Einige können den Start kaum erwarten, manche sind anfangs etwas vorsichtig, und mussten mit der Reizangel ins Nass gelockt werden. Am Ende gingen aber alle ins Wasser. Der **Kurs** ist mit 16 Hunden sehr gut besucht.
Den größten Anteil haben in diesem Jahr die Magyar Vizsla, von denen gleich 4 Stück vertreten sind. Dazu kommen 3 Kleine Münsterländer, 2 Deutsch Drahthaar, 2 Deutsch Kurzhaar, 1 Deutsch Langhaar, 1 Englischer Setter, 1 Englischer Cocker Spaniel, 1 Drahthaar Foxterrier und 1 Rauhaar Teckel.

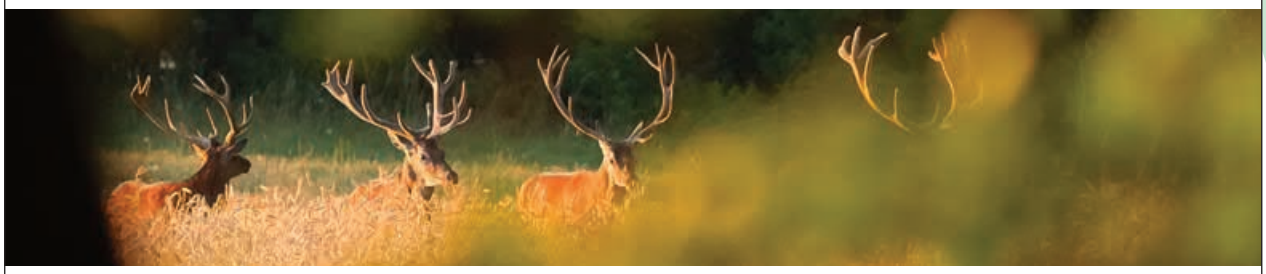
Der Vorstand wünscht Andreas Deeg und dem Hundeausschuss einen erfolgreichen Lehrgang.

Erfolgreiche Fortbildung „Erste Hilfe beim Jagdhund“

Am 21. Juni 2015 fand am Schießstand ein Fortbildungsseminar zum Thema „Erste Hilfe beim Jagdhund“ mit 22 Teilnehmern unter der Leitung von Dr. Stefanie Bohle statt.
Hunde im Jagdbetrieb sind zahlreichen Gefahren ausgesetzt. Der Hundeführer sollte im Rahmen der Fortbildung lernen, wie er Wunden versorgen, lebensrettende Sofortmaßnahmen ergreifen und den verletzten Hund stabilisieren kann. Zunächst wurden die lebenswichtigen Funktionen und deren Überprüfung beim gesunden Hund besprochen und „am lebenden Objekt“ gezeigt. Dann sprach die Referentin über Sofortmaßnahmen bei verletzten Hunden, die im Ernstfall Zeit schinden und Leben retten können. Nach einem ausführlichen Blick in die Ausstattung handelsüblicher Verbandskästen und deren auf den Hund abgestimmte Ergänzung wurden Verbände von Kopf bis Fuß erst besprochen und dann an der geduldigen Hündin „Yulie von der Fuchskaute“ von Martina Wirth-John unter Zuhilfenahme von Damenstrumpf und Frischhaltefolie demonstriert. In kleinen Gruppen wurden zu Übungszwecken die Vitalfunktionen der eigenen Hunde kontrolliert, Zwangsmaßnahmen exerziert und Verbände angelegt. Bei theoretischen Fallbeispielen aus der Jagdpraxis wurde der Inhalt des Seminars noch einmal gemeinsam von allen Teilnehmern zusammengefasst. Im Vereinshaus versorgte „Wirtin“ Hanne Schmidt die Teilnehmer mit einem leckeren Frühstück. Dieter Mackenrodt bedankte sich bei der Referentin für die lehrreiche und interessante Fortbildung und überreichte ihr ein Präsent.

SCHMIDT ⊙ BENDER

1-8x24 Exos



8 ZOOM | CC CLOSE COMBAT MODE | FLASHDOT | POSICON | LMC LIGHT METAL WITH CONVEX RAIL

SOFORT VERFÜGBAR!

Zoom 8

1-8x24 Exos – High-End Drückjagdglas
mit 8-fach Zoomfaktor

- Elegantes und leichtes Drückjagdglas
- Ultraheller FlashDot-Leuchtpunkt in der 2. Bildebene
- Extra großes Sehfeld von 35.5 m / 100 m
- Große Austrittspupille für schnelle Zielerfassung

Das high-end Drückjagdglas 1-8x24 kann dank seines hohen Zoomfaktors von 1 bis 8 sowohl auf kleinster Vergrößerung mit offenen Augen geschossen werden, als auch auf größter Vergrößerung auf weite Entfernung noch punktegenau das Ziel erfassen. Der CC-Modus ermöglicht mit einem Griff die parallaxefreie Benutzung auf nahste Entfernung. Die Vollmetallausführung des Vergrößerungswechsels ist optisch wie funktional einmalig, und vereint mechanische Robustheit mit elegantem Design. Die Absehen in der zweiten Bildebene bei der Exos-Linie haben extrem dünne Balken, Stachel und Fäden, die bei perfekter Sichtbarkeit eine minimale Abdeckung des Zieles auf kleinen Vergrößerungen ermöglichen.

Mehr Informationen zu dem 1-8x24 Exos Zielfernrohr und zu allen weiteren Schmidt & Bender Produkten erhalten Sie auf **www.schmidt-bender.de**. Einfach den QR-Code einscannen und mehr erfahren.

Schmidt & Bender GmbH & Co. KG | Am Großacker 42 | D – 35444 Biebertal, Deutschland | T: +49 (0) 6409 - 8115 - 0 | info@schmidt-bender.de | www.schmidt-bender.de

Ehrenbrief des Landes Hessen für Ottfried Weber

Bei der Tagung der Hegeringvorsitzenden des Landkreises Gießen mit dem Vorstand des Jagdvereins Hubertus Gießen und Umgebung e.V. ist Ottfried Weber mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet worden.

Der Hubertus-Vorstand traf sich auch in diesem Jahr wieder traditionell mit den Vorsitzenden der Hegegemeinschaften zu einem Meinungs- und Informationsaustausch am Wißmarer See in Wettenberg.

In alter Tradition und guter Atmosphäre wurden jagdliche Themen besprochen und über die Zukunft des Wildes und der Jagd diskutiert. Der Überraschungsgast Frau Landrätin Anita Schneider überreichte dabei im Auftrag des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier den Landesehrenbrief an Ottfried Weber.

Der Geehrte zeigte sich völlig überrascht von der Auszeichnung, die er aber gerne entgegen nahm. In ihrer Laudatio erklärte die Landrätin, dass sich Ottfried Weber seit vielen Jahren für Wild und Naturschutz in verschiedensten Funktionen engagiert. So ist er seit 1999 Vorsitzender der Hegegemeinschaft Grünberg und war auch ehrenamtlich bestellter Rehwildsachkundiger. In dieser Zeit wurden u.a. im Raum Grünberg/Reiskirchen Feldholzinseln angelegt und zusammen mit dem NABU Flachwasserzonen entwickelt. Aktive Teilnahme an den Renaturierungsmaßnahmen der Landschaftspflegevereinigung Giessen im Raum Grünberg und Reiskirchen und Förderung der Gemeinschaft durch regelmäßigen Gedankenaustausch sowie fachliche Vorträge zur Gestaltung der Reviere zeichnen Ottfried Weber aus. Der Geehrte gründete im Jahre 2010 den Ausschuss für Naturschutz innerhalb des Jagdvereins Hubertus Gießen und Umgebung e. V. mit folgenden Schwerpunkten: Erhalt und Förderung der Biodiversität insbesondere Fledermausschutz, Anlage von Bienenweiden, Zusammenarbeit mit Schulen im Rahmen von Exkursionen im Raum Grünberg. Weiterhin ist Ottfried Weber seit 2012 der 2. Vorsitzender im Jagdverein „Hubertus" Gießen sowie 1. Vorsitzender der Naturlandstiftung im Landkreis Gießen.

Sein Ziel war und ist der Ausbau des Vereins mit regional vernetzten Projekten zu Kooperationspartnern. Ausbau eines Kooperationsnetzes, in dem unterschiedliche Kompetenzen zu einem inhaltlichen Projekt zusammen kommen: Bienenzuchtverein Grünberg und Umgebung e.V., Verein für landwirtschaftliche Fortbildung Grünberg e.V., Regionale Obst- und Gartenbauvereine, Naturschutzverbände, Kommunen, Hessenforst, Jagdgenossenschaften, Schulen, Kindergärten, Bildungsstätte des dt. Gartenbaus Grünberg. Neudefinierung der Zielsetzungen des Vereins: Schaffung und Erhalt von Biotopflächen im Offenland, Anlage von Feldholzinseln, Blühflächen und Feuchtbiotopen, Erhalt von Streuobstwiesen sowie Förderung der Biodiversität, Schaffung eines breiten Gesprächsforums durch Fachvorträge, Hinführung von Jugendlichen zu naturrelevanten Themen. Besondere Projektschwerpunkte des „Geehrten" Ottfried Weber waren: Anlage Waldlehrpfad in Grünberg mit digitaler Vernetzung, Anlage von Blühflächen innerhalb des städtischen Bereichs mit der Option Bürger und Bürgerinnen mit einzubinden, Begleitung eines überregionalen Projektes zur Gewinnung von alternativen Energiepflanzen.

Dem Ausschuss für Naturschutz im „Hubertus" Gießen wurde erst auf dem Landesjägertag in 2013 der Staatsehrenpreis für Lebensraumgestaltung durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verliehen. Die Projektgruppe hieß: „Durch Kooperationen Kräfte bündeln." Übergeben wurde der Staatsehrenpreis in 2013 auf dem Landesjägertag in Laubach.

Die Leistungen von Ottfried Weber, die er mit hohem Engagement und mit viel Zeit verbringt, sind von großer Bedeutung und alle ehrenamtlich erbracht. Er ist zuverlässiger Freund, Berater und loyales Vorstandsmitglied im „Hubertus" Gießen, den der Vorsitzende und Hubertus-Chef Dieter Mackenrodt hoch schätzt. Die Ehrung widmet Ottfried Weber all seinen Freunden, Kollegen und Partnern seiner ehrenamtlichen Projekte.

Deutscher Jagdverband: Präsident Fischer bestätigt

Auf dem Bundesjägertag in Radebeul bei Dresden (Sachsen) am 19.06.2015 ist Hartwig Fischer einstimmig als Präsident des Deutschen Jagdverbandes (DJV) bestätigt worden. Die Delegierten haben noch vier weitere Funktionäre in ihren Ehrenämtern einstimmig wiedergewählt: Als Schatzmeister Kurt Alexander Michael (Präsident LJV Rheinland-Pfalz) und als DJV-Vizepräsidenten Dr. Wolfgang Bethe (Präsident LJV Brandenburg), Dr. Volker Böhning (Präsident LJV Mecklenburg-Vorpommern) sowie Dr. Hermann Hallermann (Vizepräsident LJV Nordrhein-Westfalen). Alle genannten Personen bekleideten bereits vor der Wahl die jeweiligen Ämter.

Einladung zum Hegering-Vergleichsschießen

Am Samstag, den **19. September 2015** ab 9.00 Uhr findet wieder das alljährliche Vergleichsschießen der Hegegemeinschaften auf unserem Schießstand in Garbenteich statt. Eingeladen ist auch die Studentische Jagdgemeinschaft in Gießen.

Wir möchten Sie, liebe Mitglieder hierzu herzlich einladen!

Beim Hegeringvergleichsschießen müssen

3 Schuss auf den Fuchs liegend,

3 Schuss auf den Bock angestrichen und

3 Schuss auf den laufenden Keiler abgegeben werden.

Beim Kipphasen sind drei „rechts" und drei „links" und zwei Doubletten zu schießen.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird wieder in zwei Wertungsklassen gestartet, A-Klasse und B-Klasse, um die Leistung der einzelnen Schützen besser honorieren zu können.
Den teilnehmenden Hegeringen winken je nach Abschneiden interessante Preise und ein „Taschengeld" für die HG-Kasse.
Wir bitten Sie daher sich mit Ihrer „Hegegemeinschaft" in Verbindung zu setzen, damit diese uns mitteilen kann, mit wie vielen Rotten Sie teilnimmt. Eine Rotte besteht aus max. 6 Teilnehmern!
Trainingstermine am „Stand" können gerne mit den Hegegemeinschaften abgestimmt werden.
Die Hegegemeinschaften finden Sie auf unserer Homepage **www.hubertus-giessen.de** und können bei diesen Ihre Teilnahme am Schießen mitteilen.

Siegerehrung ist dann am Nachmittag im Vereinshaus. Für Speis und Trank wird wieder gesorgt und unsere Jagdhornbläser erfreuen uns mit musikalischen Stücken.

Hessische Landesmeisterschaft im Jagdlichen Schießen

Höhepunkt des bisherigen Vereinsjahres war die auf unserem Schießstand durchgeführte Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen, die wir vom 17. – 19. Juli 2015 für den LJV Hessen auf unserem Schießstand ausrichteten.

Ohne Zweifel war dies ein voller Erfolg in allen Bereichen. Sehr gefreut hat uns alle der positive Zuspruch der aus ganz Hessen angereisten Jagdschützinnen und Jagdschützen sowie das Lob aus dem Mund des Präsidenten des Landesjagdverbandes, Dr. Jürgen Ellenberger, sowie auch des Landesschießobmannes Walter Siebert.

195 Jagdschützen – davon 31 Schützen des Jagdvereins Hubertus Gießen hatten sich in den hessischen Qualifikationsschießen für die Landesmeisterschaft in Gießen qualifiziert. Auf dem herrlich vorbereiteten Vereinsgelände des Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. wurde nach 4 Jahren wieder die Landesmeisterschaften ausgetragen.

Die Standorte wechseln mit Kassel sowie Bad Hersfeld und Hünfeld. An drei Tagen hatten sich die Schützen mit ihrem Können gemessen. Am Sonntagnachmittag war es dann soweit. Die Urkunden waren gedruckt, die Pokale und Plaketten aufgereiht. Gemeinsam nahmen Präsident Ellenberger, Geschäftsführer Michel und Landesschießobmann Walter Siebert mit dem Hubertus-Vorsitzenden Dieter Mackenrodt die Siegerehrung vor.

Die Siegerehrung wurde musikalisch von der Jagdhornbläsergruppe des Jagdvereins „Hubertus" Gießen unter der Leitung von Ehrenmitglied Oswald Henzel begleitet.

Bei seiner Ansprache erinnerte Dieter Mackenrodt insbesondere an den immensen Vereinsaufwand für den Landesjagdverband Hessen mit den zwei Qualifikationsschießen und der Landesmeisterschaft über 600 (!) Jagdschützinnen und Jagdschützen in Garbenteich betreut zu haben. Dies sei nur mit einem zuverlässigen Helferteam von über 30 Vereinsmitgliedern machbar. Und auf diese Helfer sei er besonders stolz!

Barbara Michalski vom Schießausschuss könne man gar nicht genug danken! Verrichtete sie doch in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung einen immensen Aufwand. Und dies alles ehrenamtlich! Ein Helferfest (Oktoberfest) am 2. Oktober 2015 wird organisiert.

Für Dieter Mackenrodt waren die Helfer die Sieger des Wochenendes. Sie erhielten aus den Händen des Vorsitzenden einen kleinen Helferpokal und Blumengeschenke.

Ältester Teilnehmer bei der Landesmeisterschaft war unser Vereinsmitglied Walter Zecha mit 86 Lebensjahren und seit 50 Jahren Jagdschütze im Hubertus Gießen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1 Landesmeistertitel in der Damen-Klasse Büchse:
Barbara Michalski (180 Ringe)

2 Silbermedaillen:

In der Damen-Klasse Büchse:	Dr. Janine Brunner (175 Ringe)
In der Offenen Klasse Büchse:	Christian Beitsch (194 Ringe)

5 Bronzemedaillen:

Damen-Klasse Kombination:	Barbara Michalski (290 Punkte)
Damen-Klasse Flinte:	Michaela Schröder (115 Punkte)
B-Klasse Kombination:	Hans-Jörg Schwan (297 Punkte)
Kurzwaffe:	Uwe Schröder (189 Ringe)
Kurzwaffe-Mannschaft:	Uwe Schröder (189) Martin Tafferner (177) Jens Fischer (174) Benjamin Zentgraf (174)

Die gemeldete Damenmannschaft des Jagdvereins Hubertus Gießen und Umgebung e.V. sicherte sich den neuen Siegerpokal.

Impressionen der Landesmeisterschaft

Besichtigung Zigarrenmanufaktur Don Stefano in Heuchelheim

Am **3. September 2015** (Donnerstag) um 10.00 Uhr besichtigen wir die Zigarrenmanufaktur Don Stefano bei Inhaber und Vereinsmitglied Steffen Rinn in Heuchelheim.

Der Rohtabakspezialist und Zigarrenhersteller Steffen Rinn wird uns in seinen heiligen Hallen der Don Stefano Zigarrenmanufaktur begrüßen und uns alles über die Herkunft, die Anbaugebiete und die Mischung der Rohstoffe einer Zigarre erklären. In der Zigarrenmanufaktur werden ausschließlich beste Tabake der traditionellen Anbaugebiete aus Brasilien, Cuba und Indonesien verwendet. Die unterschiedlichen Aromen und Formen einer Zigarre, dass richtige Genießen sowie der gravierende Unterschied zum Zigarettenrauchen werden uns bei einer Verkostung gelehrt. (Dauer ca. 2 Stunden).

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt!

Anmeldungen bitte schriftlich oder per E-Mail an den Jagdverein Hubertus Gießen.

dm@hubertus-giessen.de

Zerwirkseminar mit Experten Daniel Seller am 12. Oktober 2015

Anschließend Wildbretverköstigung mit Weinprobe

Sie möchten in Zukunft noch erfolgreicher Wildbret verarbeiten und vermarkten?
Dann dürfen Sie dieses Seminar nicht verpassen! Unser Experte Daniel Seller, Pohlheim zeigt Ihnen wie Sie Stücke sauber aus der Decke schlagen, das Wildbret fachgerecht zerwirkt und in ansehnliche Portionen abgepackt wird, denen kein Feinschmecker widerstehen kann.
Natürlich geht der Profi auch auf alle relevanten Vorschriften und Verordnungen ein, die beim Verarbeiten einzuhalten sind.

Termin:
Montag, 12. Oktober 2015 um 19.00 Uhr in Pohlheim

Wildbret verwerten mit Wildexperte Daniel Seller.
Anschließend Wildbretverköstigung und Weinprobe.
Seminargebühr: € 40.–

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt!

Anmeldung bitte schriftlich oder per E-Mail an den Jagdverein Hubertus Gießen.

Eine Bestätigung mit Rechnung folgt Ihrer Anmeldung.

Hubertus-Termine in 2015

03.09.2015	Besichtigung Zigarrenmanufaktur Don Stefano
19.09.2015	Hegeringvergleichsschießen Schießstand Garbenteich
12.10.2015	Zerwirk-Seminar bei Daniel Seller in Pohlheim
01.11.2015	Hubertus-Messe in Kloster Arnsburg bei Lich

Wichtig!

Hubertus-Messe im Dormitorium des Kloster Arnsburg bei Lich

Sonntag, den 1. November 2015 um 17.00 Uhr

Mitwirkende:

Jagdhornbläser des Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg und die Bläsergruppe des Hubertus Gießen

Die Messe wird gestaltet von Pfarrer Dr. Ulrich Becke

Auf der feierlichen Hubertus-Messe erhalten die neuen Jungjäger ihren traditionellen Jägerschlag und den Jägerbrief

Wir laden Sie zu dieser traditionellen Hubertus-Messe herzlichst ein

Der Eintritt ist frei!

Wir haben eine Leidenschaft, die uns verbindet: Die Liebe zur Natur in unserer Region.

Sparkasse Grünberg

Wir lieben unsere Heimat. Grüne Wiesen und Wälder, liebevoll erhaltene Fachwerkgebäude, die Pflege von Brauchtum und die Herzlichkeit der hier lebenden Menschen. Unser Engagement für die Region ist deshalb vielfältig. Neben dem klassischen Finanzgeschäft sind wir gerne Förderer von sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten. Wir wollen auch in Zukunft Ihr erster Ansprechpartner hierfür sein. Sparkasse Grünberg. Gut für die Region. Weitere Informationen finden Sie unter **www.sparkasse-gruenberg.de.**